

■ Namen und Nachrichten

# Soziales Engagement unterstützen

VR-Bank unterstützt Projekte und Einrichtungen in der Region mit 50000 Euro

Die VR-Bank Landshut ist bei den Menschen, den mittelständischen Unternehmen, aber auch in den Kommunen und Institutionen der Region tief verwurzelt. Zum Selbstverständnis der Genossenschaftsbank gehört es seit jeher, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Das geschieht in vielfältiger Weise, wie der Vorsitzende des Vorstands, Matthias Steck, bei einer Spendenübergabe erklärte: „Neben zahlreichen Förderungen und erheblichen Steuerzahlungen, welche wir nur durch unsere aktiven Kunden und Mitglieder erwirtschaften können, unterstützen wir soziales, kulturelles und karitatives Engagement dieses Jahr mit mehr als 50000 Euro.“ Dies geschehe bei der VR-Bank Landshut traditionell jedoch eher unauffällig.

Stellvertretend für alle Empfänger nahm Oberbürgermeister Hans Rampf für die „OB-Direkthilfe“ einen ansehnlichen Betrag entgegen. Mit dieser vor fünf Jahren ins Leben gerufenen Aktion engagiert sich der Landshuter Oberbürgermeister für Bürger in Not. Das sind beispiels-



Matthias Steck, Vorsitzender des Vorstands VR-Bank und Oberbürgermeister Hans Rampf (rechts)

weise Menschen, die völlig unerwartet mit einem Schicksalsschlag zu kämpfen haben. Wer weiß, wo in der Nachbarschaft dringend Hilfe

benötigt wird, kann sich an den Veranstalter der Aktion „OB-Direkthilfe“, Thomas Link, unter thomas.link@landshut.de wenden.



## 2000 Euro für integrative Ferienbetreuung

Vergangene Woche durfte sich die Lebenshilfe Landshut über den Besuch der Architekten Stefan Feigel, Karl Huber und Thomas Dumps freuen, die eine Spende über 2000 Euro überbrachten. Das Geld wird in die integrative Ferienbetreuung einfließen, die die Lebenshilfe seit

einigen Jahren in den Räumen der Pestalozzischule für Kinder mit und ohne Behinderung anbietet. In diesem Jahr beispielsweise haben Aktionen mit Feuerwehr, Polizei und den „Helfern auf vier Pfoten“ allen Teilnehmern eine Menge Spaß und Informationen geboten. Josef Deimer,

Vorsitzender der Lebenshilfe Landshut, und Dr. Hannelore Omari, Geschäftsführerin, dankten dem Architekten-Trio für die großzügige Zuwendung. Im Bild (von links): Karl Huber, Thomas Dumps, Dr. Hannelore Omari, Stefan Feigel, Josef Deimer



## Ehrungen bei Schreiner & Wöllenstein

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Autohausgruppe Schreiner & Wöllenstein wurden Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörig-

keit geehrt. Für zehn Jahre: Robert Zeller, Petar Brekalo, Alexander Gocholl, Benjamin Welzig, Markus Renoth, Josef Kneißl und Josef Plfü-

ger. Für 30 Jahre: Robert Klein, Norbert Schimmer, Wolfgang Bruckmoser, Manfred Reiter und Heinz Hadersbeck



## 1111 Euro für Kinderbetreuung

Drei Tage haben Christl Lamprecht und Margit Schloder gesammelt, damit Kinder von krebskranken Eltern psychologisch betreut werden können. Dabei haben sie von spendenfreudigen Mitmenschen insgesamt 1111 Euro bekommen. Am Mittwoch haben sie das Geld in der Weinstube zum Achterl zusammen mit Wirtin Rosi Huber an Barbara Kempf, die Chefärztin der Medizinischen Klinik III am Klinikum, überreicht. Hoherfreut hat diese die Spende entgegengenommen.

Ab Januar findet am Klinikum in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum eine Familiensprechstunde statt. Im Vordergrund steht die Prävention, das Vorbeugen, um frühzeitig Kinder auffangen zu können, die durch die Aus-

nahmesituation der Familie starken psychischen Belastungen ausgesetzt sind. So könnte den Eltern für ihre Kinder rechtzeitig eine professionelle Behandlung angeboten werden.

Für die vorbeugende Untersuchung ist die Arbeit von Psychologen notwendig. Diese arbeiten stundenweise. Sie werden gegenwärtig mit Spendengeldern über die Initiative Lebensmut finanziert.

Barbara Kempf hat diese Initiative in Landshut im Jahr 2005 gegründet. Sie will damit Krebspatienten und deren Angehörigen am Klinikum eine professionelle Unterstützung und Beratung ermöglichen (von links): Rosi Huber, Margit Schloder, Christl Lamprecht und Dr. Barbara Kempf. -kes-



## Spende für Sprachförderung

Das Mütterzentrum hat vor kurzem eine Spende über 500 Euro vom Verein zur Förderung sprachauffälliger Kinder erhalten. Das Geld ist gedacht zur Anschaffung von Spielen, Büchern oder anderen Materialien für die zukünftige Kinderkrippe im Mütterzentrum. Der Verein unterstützt schon seit vielen Jahren Schulen, Kindergärten und Kinder-

tagestätten bei der Sprachförderung. Im Bild (von links): Sebastian Keil (Vorstandschef des Vereins zur Förderung sprachauffälliger Kinder), Sabine Ziegler, zweite Vorsitzende des Mütterzentrums, Irmgard Soika (Vereins zur Förderung sprachauffälliger Kinder) und Linda Pilz, Geschäftsführerin des Mütterzentrums.



## Bescherung bei Donum Vitae

Auch in diesem Jahr konnten sich viele Kinder und deren Eltern über schöne, bunte Weihnachtspäckchen freuen, die der Elternbeirat des Kindergartens St. Peter Münchnerau zur Verfügung gestellt hatte. Die von der Beratungsstelle ausgesuch-

ten Familien kamen zur Bescherung in die Räume von Donum Vitae in der Johannisstraße.

Im Rahmen einer kleinen Adventsfeier mit Kaffee, Tee und Plätzchen wurden die Geschenke zur Freude aller übergeben.